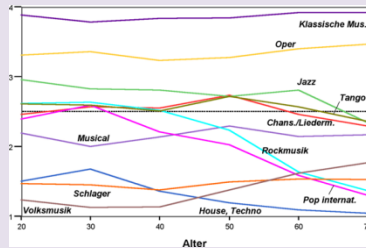


Wintersemester 2024/2025

Einführung in die Musiksoziologie



Sarah Chaker

Institut für Musiksoziologie

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



Empirische Musiksoziologie

empirisch (griech.): „auf Erfahrung beruhend“;

Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch die **systematische** Erhebung und Auswertung von Erfahrungen und/oder Handlungen.

(vgl. Bortz/Döring 2009: 2)

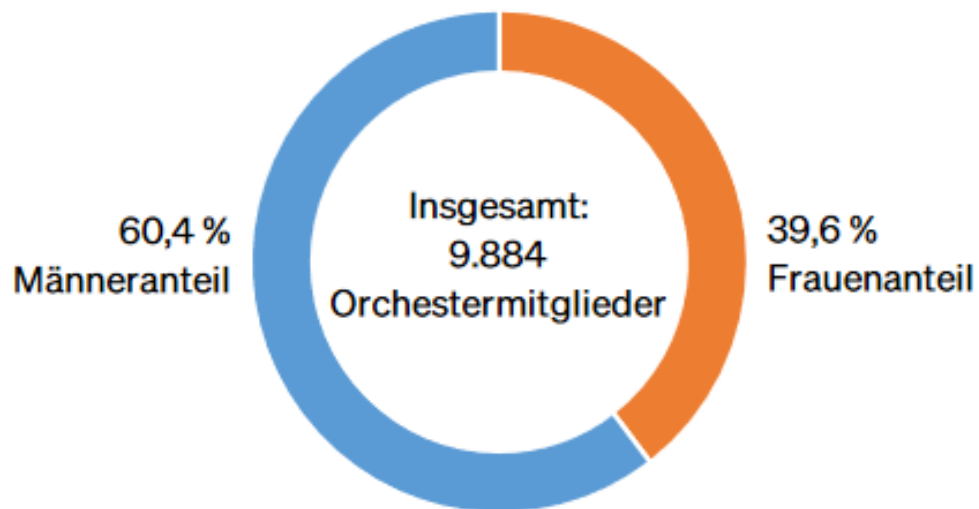
Methoden der empirischen Sozialforschung

	Qualitative Forschung	Quantitative Forschung
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Unterschiedlichkeiten und Besonderheiten • Fokus auf das „Typische“ eines sozialen Phänomens • Exploration eines Forschungsgegenstandes <p>→ Generieren von Hypothesen und Theorien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quantifizieren von Merkmalen • Häufigkeit sozialer Phänomene • Frage nach dem Zusammenhang unterschiedlicher sozialer Faktoren <p>→ Prüfen von Hypothesen und Theorien</p>
Methoden	z. B. qual. Interview, Gruppendiskussion, teilnehmende Beobachtung	z. B. schriftliche standardisierte Befragung (Fragebogen)
Stichprobe	Niedrige Fallzahlen (Bildung von Typologien, Fallrekonstruktion)	Hohe Fallzahlen (Generalisierbarkeit der Ergebnisse)
Datenerhebung	Offen und flexibel	Standardisiert
Datenauswertung	Interpretativ (lesen, Kategorien-Bildung)	Mathematisch-analytisch (Statistik)
Gültigkeit der Ergebnisse	Ergebnisse sind nur für die untersuchte Stichprobe gültig	Repräsentativität wird angestrebt

Geschlechterverteilung in Berufsorchestern in Deutschland (Stand 2021, N [Berufsorchester]=129)

Insgesamt wurden 9.884 Musiker*innen in Voll- und Teilzeitbeschäftigung erfasst. Davon sind 60,4 Prozent Männer (N=5.968) und 39,6 Prozent Frauen (N=3.916).⁵

Abb. 1: Gesamtanteil der Männer und Frauen unter den Orchestermitgliedern



Geschlechterverteilung in deutschen Berufsorchestern (2021)

N=129

Tab. 1: Geschlechterverteilung nach Stimmgruppe

Stimmgruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
1. Violine	1.731	708	1.023	40,9 %	59,1 %
2. Violine	1.421	532	889	37,4 %	62,6 %
Viola	1.080	544	536	50,4 %	49,6 %
Violoncello	910	581	329	63,8 %	36,2 %
Kontrabass	658	561	97	85,3 %	14,7 %
Flöte	456	158	298	34,6 %	65,4 %
Oboe	458	264	194	57,6 %	42,4 %
Klarinette	464	363	101	78,2 %	21,8 %
Fagott	425	313	112	73,6 %	26,4 %
Horn	697	540	157	77,5 %	22,5 %
Trompete	457	433	24	94,7 %	5,3 %
Posaune	459	443	16	96,5 %	3,5 %
Tuba	105	103	2	98,1 %	1,9 %
Harfe	126	8	118	6,3 %	93,7 %
Pauke/Schlagwerk	437	417	20	95,4 %	4,6 %
Gesamt	9.884	5.968	3.916	60,4 %	39,6 %
<i>Streichinstrumente</i>	5.800	2.926	2.874	50,4 %	49,6 %
<i>Blasinstrumente</i>	3.521	2.617	904	74,3 %	25,7 %

Alphons Silbermann (*1909 in Köln – † 2000 ebd.)



Bild: © Ralf Boedler

Publikationen (Auswahl):

(1949): ...of musical things.

(1963): The Sociology of Music.

(1973): Soziologie der Massenkommunikation.

(1973): Empirische Kunstsoziologie. Eine Einführung mit kommentierter Bibliographie.

Zus. mit René König Herausgeber der renommierten
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

Alphons Silbermann (*1909 in Köln – † 2000 ebd.)



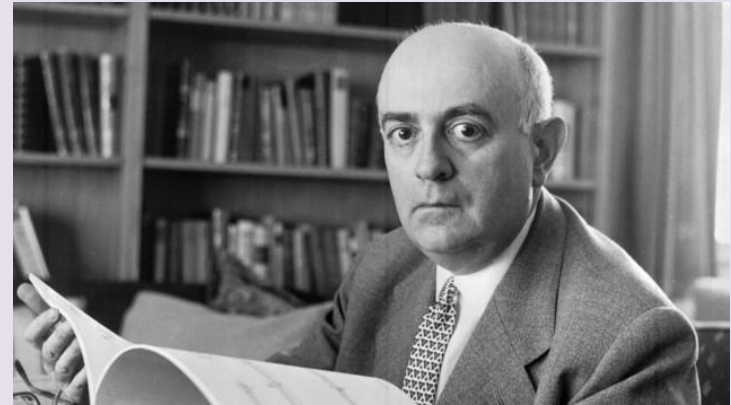
Bild: © Ralf Boedler

Fragen zum Silbermann-Text „Die Ziele der Musiksoziologie“ (1962)

- 1) Warum sollten **Philosoph*innen** Silbermanns Meinung nach **keine** Musiksoziologie betreiben?
- 2) Silbermann besteht darauf, dass der*die „wahre“ Kunst-/Musiksoziolog*in „**dem Handwerklichen des Kunstwerkes** absolut fern“ (S. 242) zu bleiben habe. Mit welchen **Argumenten** begründet er seine Haltung?
- 3) Auf welche **Aspekte und Zielgruppen** sollten Musiksoziolog*innen ihren Blick richten?
- 4) Fassen Sie die bitte die zentralen **Fragen, Aufgaben und Ziele von Musiksoziologie** zusammen, die Silbermann in seinen Ausführungen beschreibt!

Ausblick auf die übernächste Woche

„Kritische“ Musiksoziologie: Theodor W. Adorno



© picture-alliance / akg-images

Arbeitsaufgaben:

- Bitte schauen Sie sich die kurzen, auf moodle eingestellten **Videoclips** zu Theodor W. Adorno an!
- Bitte lesen Sie den auf moodle eingestellten **Text Adornos – „Ideen zur Musiksoziologie“** – und versuchen Sie, meine **Fragen dazu**, die Sie ebenfalls auf moodle finden, zu beantworten – wir sprechen beim nächsten Termin (*in zwei Wochen!*) am 5.11.2024 gemeinsam über seine Ausführungen 😊

Bis dahin: Eine gute Zeit allerseits!